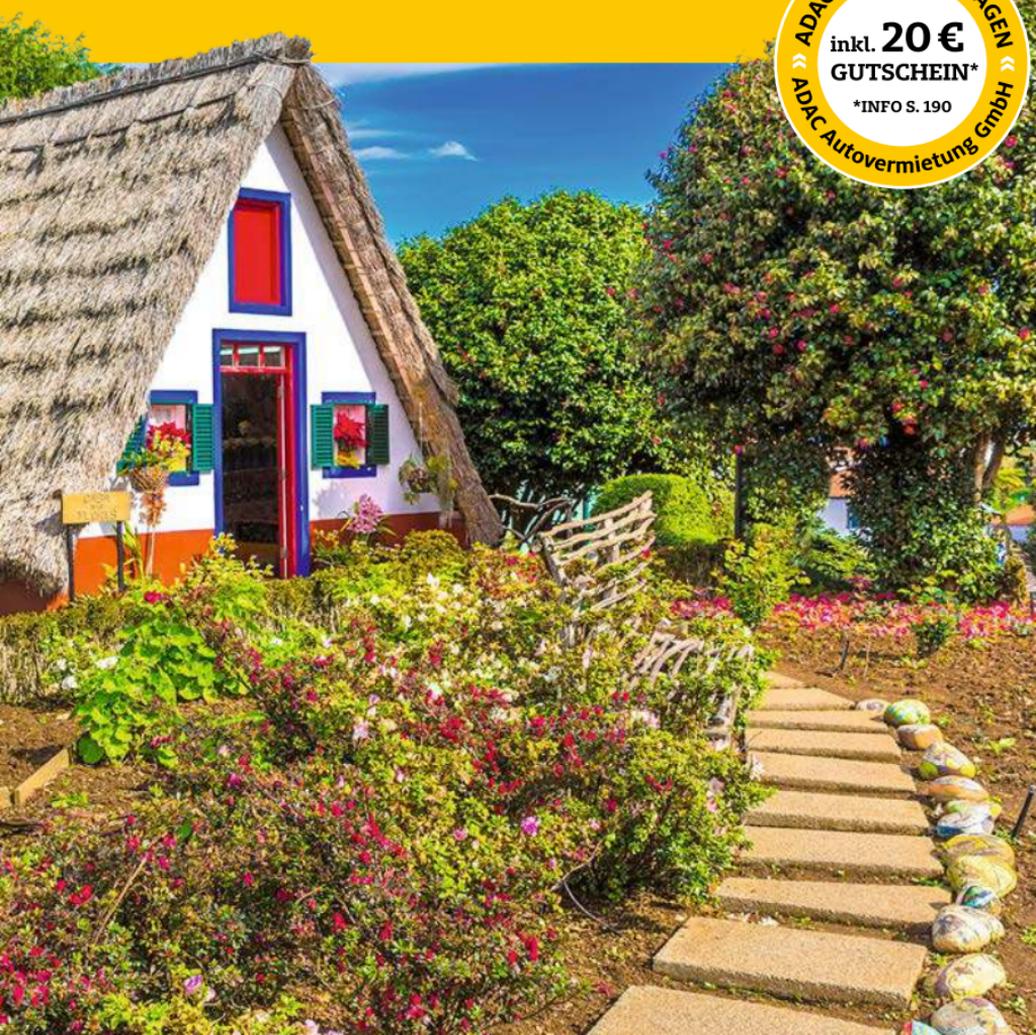


Neuaufgabe
2023

ADAC

Madeira

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte



3-mal draußen

1 Madeira mit dem Rad

■ Madeira ist ein Paradies für Radfahrer. Inzwischen ist eine Infrastruktur entstanden, die sowohl für Genussradler als auch Profisportler attraktiv ist. Viele Agenturen bieten gut gewartete Straßenräder, Mountain- und E-Bikes, mit denen sich Pass- und Küstenstraßen sowie Pisten im Gelände erkunden lassen. Entweder stehen ausführliche Tourenbeschreibungen zur Verfügung oder aber gut geschulte Radguides zeigen die schönsten Strecken.

■ Verleih und geführte Touren z. B. bei E-Bike Madeira in Funchal, www.ebikemadeira.com, oder Albano Aktiv, in Caniço, www.bikestation-madeira.com



2 Auf Vogeltour

Der Madeira-Sturmvogel (*Pterodroma madeira*) ist eine seltene, endemische Seevogelart. Etwa 80 Paare brüten im zentralen Bergland der Insel. Eine Besonderheit ist eine Nachtexpedition zu den Brutplätzen. Die ansonsten stummen Vögel rufen nur zur Brutzeit im Frühjahr. Tagsüber lassen sich das ganze Jahr über Waldvögel beobachten. Nacht- und Tagestouren zur Vogelbeobachtung offeriert Madeira Birdwatching.

■ www.madeirawindbirds.com



3 Wandernd durch Urwälder

Knapp 30 offizielle Wanderwege sind auf dem Archipel markiert. Sie erschließen die unterschiedlichsten Naturräume, von der Küste bis in die höchste Gipfelregion. Neben Klassikern wie der »Königstour« (S. 49) oder den 25 Quellen (S. 152) gibt es auch weniger begangene attraktive Touren: Die Vereda do Fanal (PR 13) zum Beispiel erschließt ein herrliches Lorbeerwaldgebiet, ebenso der Caminho do Norte (PR 21).

■ [Wegbeschreibungen und Kartendownloads unter www.visitmadeira.com/de-de](http://www.visitmadeira.com/de-de) (siehe Nützliche Infos, Wanderungen)





Seite
46

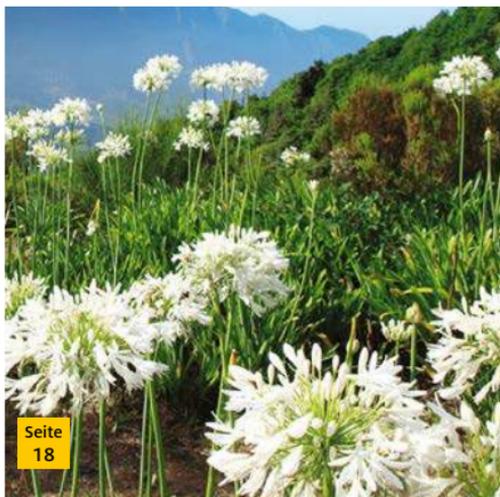
Intro

3-mal draußen	2
Impressionen	8
<i>Gärten, Berge, Wälder in den Weiten des Atlantiks</i>	
Auf einen Blick	11

Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	
Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20
So schmeckt's auf Madeira	22
In aller Munde	25
Einkaufsbummel	26
Das perfekte Souvenir	27
Mit der Familie unterwegs ...	28
Urlaubskasse	28
Übernachten mit Kindern	29
Unterwegs mit kleinen Kindern ...	29
Kleine und große Abenteuer	29
Kultur für Kids	30

Strand und mehr	30
Leuchtende Augen	31
Gärten auf Madeira	32
Quinta Vigia	33
Kunstgenuss	34
Im Namen des Königs	37
So feiert Madeira	38
<i>Bei der Festa da Flor schmückt sich ganz Funchal mit Blumen</i>	
Madeira – gestern und heute	40
Am Puls der Zeit	43



Seite
18



Seite
22



Seite
28

**Orte, die Geschichte
geschrieben** 44

Ein Flughafen für windige Verhältnisse

Wandern auf Madeira 46

Die Königstour 49

Das bewegt Madeira 50

*Atem anhalten und mit der Seilbahn
in schwindelerregende Tiefen schweben*

ADAC Traumstraße 52

*Eine Rundfahrt von Funchal über den
dritthöchsten Gipfel Madeiras durch
Lorbeerwald und die Küste entlang*

Von Funchal zum Pico do Arieiro ... 52

Vom Pico do Arieiro nach

Ribeiro Frio 54

Von Ribeiro Frio nach Santana 54

Von Santana über Porto da Cruz
zum Portela-Pass 55

Vom Portela-Pass zur Ponta de
São Lourenço 56

Von der Ponta de São Lourenço
über Santo da Serra und Camacha
nach Funchal 56

Übernachtungsmöglichkeiten 57

Im Blickpunkt

Madeirawein von süß bis
trocken 70

Manuelinik auf Madeira 73

Walfang »von Hand« 101

Der Felsgarten im Frühjahr 103

Weißes Gold – Zuckerrohranbau
auf Madeira 109

Bananen fürs Festland 130

Schwarzer Degenfisch, eine
madeirische Spezialität 135

Levadas – kleine Kanäle für
durstige Felder 151

Weltnaturerbe Lorbeerwald 154

Bedrohte Robbe 166

■ Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

**Funchal und der sonnen-
verwöhnte Südosten** 64

1 Funchal 66

**2 Jardim Botânico da
Madeira** 82

3 Monte 83

4 Palheiro Gardens 85

5 Câmara de Lobos 86

6 Cabo Girão 87

7 Curral das Freiras 89

8 Camacha 90

**9 Santo António da
Serra** 92

10 Caniço 93

11 Santa Cruz 95

12 Machico 96

13 Caniçal 101

14 Ponta de São Lourenço 102

Übernachten 104

**Der Nordosten und das
zerklüftete Hochgebirge** 106

15 Porto da Cruz 108

16 Faial 110

17 São Roque do Faial 110

18 Ribeiro Frio 111

19 Pico do Arieiro 113

20 Santana 115

21 Queimadas 116

**22 Pico Ruivo
(de Santana)** 117

23 São Jorge 118

24 Arco de São Jorge 119

25 Boaventura 119

26 Ponta Delgada 120

Übernachten 121



Seite
80



Seite
95

**Der warme und ländliche
Südwesten** 122

27 Quinta Grande 124

28 Ribeira Brava 124

**29 Ostflanke des Ribeira-
Brava-Tals** 126

30 Lugar de Baixo 126

31 Ponta do Sol 127

32	Madalena do Mar	129
33	Calheta	130
34	Prazeres	133
35	Jardim do Mar	134
36	Paúl do Mar	135
37	Fajã da Ovelha	136
38	Ponta do Pargo	137
39	Cabo (Sítio do Cabo)	137
	Übernachten	138

Der Nordwesten und

	Paúl da Serra	140
40	Achadas da Cruz	142
41	Santa Maria Madalena	143
42	Porto Moniz	143
43	Ribeira da Janela	145
44	Seixal	146
45	Chão da Ribeira	147
46	São Vicente	147
47	Boca da Encumeada	150
48	Bica da Cana	150
49	Rabaçal	150
50	Fanal	153
	Übernachten	155

**Porto Santo und
Ilhas Desertas**

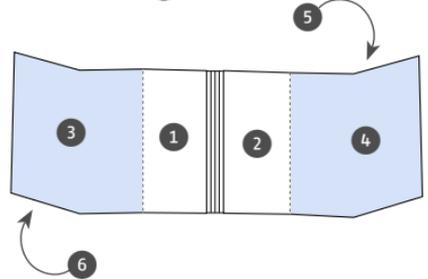
51	Vila Baleira	158
52	Campo de Baixo	163
53	Pico do Castelo	163
54	Camacha	164
55	Serra de Dentro und Serra de Fora	165
56	Ilhas Desertas	167
	Übernachten	168

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Service

Madeira von A-Z	170
<i>Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.</i>	
Festivals und Events	174
Chronik	184
Mini-Sprachführer	185
Register	186
Bildnachweis	189
Impressum	190
Mobil vor Ort	192

Umschlag:



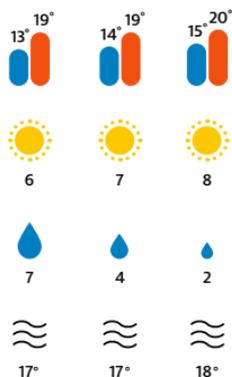
-  **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen 1
-  **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen 2

- Übersichtskarte Madeira West:** Vordere Umschlagklappe, innen 3
- Übersichtskarte Madeira Ost:** Hintere Umschlagklappe, innen 4
- Stadtplan Funchal:** Hintere Umschlagklappe, außen 5
- Ein Tag in Funchal:** Vordere Umschlagklappe, außen 6

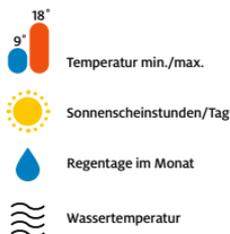
Beste Reisezeit Madeira

FRÜHLING

März April Mai



Die Bedeutung der Symbole
(Angaben sind Mittelwerte):



Die Küstenvegetation beginnt zu blühen, während auf den höchsten Gipfeln noch Schnee liegen kann.

Einen klassischen Frühling mit Blütenexplosion wie in Mitteleuropa gibt es auf Madeira nicht. Viele tropische und subtropische Pflanzen richten sich nicht nach Jahreszeiten. Dennoch beginnt die Flora an den Küsten und in den mittleren Lagen zu erwachen. Die Ponta de São Lourenço im äußersten Nordosten erscheint wie ein angelegter Garten. Der März ist noch kühl, der April wie überall wechselhaft, und im Mai zeigen sich Gärten und Levada-Wege in bunter Blütenpracht.

Mit Regen müssen Sie im Frühjahr überall rechnen. Auf den höchsten Gipfeln ist sogar Schneefall möglich. Im April lassen sich an manchen Tagen alle Jahreszeiten erleben: Hochsommer an der Südküste, lauer Frühling in mittleren Lagen im Süden und Südwesten, nebliger Herbst an der Nordküste und tiefster Winter im Bergland. Besonders im Mai kann das Wetter in Mitteleuropa besser und wärmer sein. Nehmen Sie in jedem Fall sommerliche und winterliche Kleidung mit.

Im Frühling bringt Wind aus Nordwest kalten Niederschlag, in hohen Lagen auch Schnee. Weht der Wind aus südwestlicher Richtung, müssen Sie mit teils heftigen Regenfällen an der Südküste rechnen. Oft bleibt die Nordseite der Insel verschont. Wind aus Nordost ist die »Normallage«: Er bringt Nebel und leichten Nieselregen in den mittleren und hohen Lagen der Nordküste,

im Süden ist es dagegen meist sonnig. Wind aus Ost-Südost wird als »leste« bezeichnet, ein trockener Fallwind: Von einem Tag auf den anderen wird es auf der ganzen Insel sommerlich. Hochsaison ist um Ostern, zum Blumenfest (S. 38) und zu Pfingsten.



Der Encumeada-Pass im Frühling



Statt Sandstrand: Badespaß in Naturschwimmbekken am Meer bei Funchal

SOMMER

Der Sommer ermöglicht Streifzüge durch den Lorbeerwald, Gebirgstouren und Baden.

Im Juni wird es langsam sommerlich. Es ist warm und trocken. Hitzeperioden mit über 30 °C können im Sommer vorkommen, sind aber selten und halten auch nicht lange an. Die durchschnittlichen Tagestemperaturen liegen an der Südküste bei ca. 22 °C. Auf den höchsten Gipfeln sind es knapp 15 °C. Stets weht ein Wind. Im Juli und August bildet sich häufig ein Wolkenkranz um die Insel, aus dem es jedoch nicht regnet. Die Gipfelregionen sind meist sonnig und wolkenfrei.

Der Sommer eignet sich für Wanderungen im Gebirge und im schattigen Lorbeerwald, wo zu anderen Jahreszeiten Niederschlag die Tourenplanung vereiteln kann. Schulferien sind in Portugal von Ende Juni bis Mitte August. Auf Madeira füllen sich dann die Strände bzw. das, was die Einheimischen dafür halten: Die meisten sind bescheiden und bestehen aus grobem Kies. Stau gibt es dann nicht zur Rushhour um Funchal, sondern abends an den Küsten.

Das Urlaubsziel der Einheimischen schlechthin ist Porto Santo mit seinem langen Sandstrand. Während der Sommerferien wird es daher auf der ansonsten recht ruhigen Insel voll.

Juni	Juli	Aug.
17°, 22°	19°, 23°	19°, 24°
		
6	8	8
		
1	0	1
		
20°	21°	22°



*Es muss nicht
immer Sand sein:
Viele Küsten
bieten Zugang
zum Meer*

Abenteuerspielplatz Madeira

Portugiesen sind sehr kinderfreundlich und behandeln die Kleinen wie Könige oder Königinnen. Attraktionen für Kinder sind auf Madeira eher dünn gesät, aber mit etwas Fantasie und Offenheit steht einem gelungenen Familienurlaub nichts im Weg.

URLAUBSKASSE

Die meisten Sehenswürdigkeiten und Museen gewähren Kinderermäßigungen. Für Kinder bis zu fünf, manchmal auch sechs Jahren wird oft kein Eintritt verlangt. Die Ermäßigungen bewegen sich meist bei 25–30 %, selten auch mal 50 % (wie bei der Seilbahn von Funchal nach Monte, beim Walmuseum in Caniçal oder auf der Santa Maria de Colombo). Am teuersten sind Bootsausfahrten zur Walbeobachtung: Preise für Erwachsene liegen bei rund 50 €, für Kinder müssen 20–30 € bezahlt werden. Feste Altersregeln für Ermäßigungen gibt es nicht, meist wird bis 15 Jahre ein Rabatt gewährt.

Beim Essen im Restaurant bleibt nur die Möglichkeit, eine kleinere Portion (»meia dose«) zu bestellen. Spezielle Kinderteller sind nicht üblich.

ÜBERNACHTEN MIT KINDERN

Hotels nur für Erwachsene oder reine Familienhotels gibt es auf Madeira und Porto Santo selten. Die meisten Betreiber richten sich mit ihrem Angebot diesbezüglich an keine spezielle Zielgruppe. Deshalb gibt es auch kaum Hotels mit Animation für Kinder oder Kinderbetreuung. Am ehesten sind die gut ausgestatteten Vier-Sterne-Hotels in Funchal auf Familien mit Kindern eingerichtet. Sie haben meist mehrere Pools und teilweise Spielplätze. Einrichtungen für Kleinkinder wie Hochstühle oder Extrabett bieten hingegen alle Hotels auf Madeira und Porto Santo. Wichtig ist, auf ausreichend Sonnenschutz zu achten, denn selbst bei bedecktem Himmel ist die Sonnenstrahlung stärker als an einem Sonnentag in Mitteleuropa.

UNTERWEGS MIT KLEINEN KINDERN

Kinder, die noch nicht richtig laufen können, sind am besten in der Kindertrage aufgehoben. Man sieht zwar vermehrt Kinderwagen, aber Pflasterstraßen, Treppen und schmale Gehwege sind mit Kinderwagen weder für Kind noch Eltern spaßig. Zu bedenken ist bei der Kindertrage, dass auf Wanderwegen häufig Bäume auf Kopfhöhe in den Weg ragen.

Die meisten Autovermietungen stellen automatisch Kindersitze bereit. Besser ist es jedoch, sie im Voraus zu reservieren.

Die Straßen auf Madeira sind kurvig, Kindern wird es vielleicht schneller schlecht als zu Hause. Wichtig sind daher genügend Pausen und eine nach oben offene Zeitplanung: Bei Überlandfahrten sollte mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von ca. 30 km/h gerechnet werden, auch wenn Abschnitte auf Schnellstraßen auf der Strecke liegen.

KLEINE UND GROSSE ABENTEUER

Die Natur ist ein großer Abenteuerspielplatz, wenn gewisse Sicherheitsregeln beachtet werden. Besonders im Gebiet von Rabaçal (S.150) gurgelt und plätschert es überall. Forellen flitzen durch die Levadas. Die Tour bis zum Risco-Wasserfall ist

Die Korbschlittenfahrt in Monte ist ein kurzes, aber abenteuerliches Vergnügen



Von Funchal übers Gebirge und an der Felsküste entlang

Auf der Rundfahrt lernen Sie die vielseitige Natur Madeiras kennen. Vom bizarren Hochgebirge tauchen Sie ein in das UNESCO-Welterbe Lorbeerwald. Ursprünglich-wild zeigt sich der Nordosten der Insel. Als Kontrast dazu erleben Sie an der Ponta de São Lourenço windumtoste bunte Felsen. Auf der Rückfahrt geht es behutsam langsam durch landwirtschaftliches Gebiet in die quirlige Hauptstadt Funchal zurück.

Die Tour auf einen Blick:

Startpunkt und Ziel: Funchal

Gesamtlänge: 130 km

Reine Fahrzeit: 3 ¼ Std. (Tagestour)

Orte entlang der Route: Funchal – Monte – Pico do Arieiro – Ribeiro Frio – Faial – Santana – Porto da Cruz – Ponta de São Lourenço – Caniçal – Machico – Santo da Serra – Camacha

E1 VON FUNCHAL ZUM PICO DO ARIEIRO

(22 km/40 Min.)

Über Monte mit seinem schönen Stadtgarten und der Ruhestätte des letzten Kaisers von Österreich führt die Fahrt ins Hochgebirge

Ein Treppenweg führt geradewegs auf den Gipfel des Pico do Arieiro



Startpunkt ist die Praça da Autonomia unterhalb der Markthalle von Funchal. Die Rua 31 de Janeira führt hinauf in Richtung Schnellstraße VR1. Bei der Abfahrt 11 (São Roque/Monte) geht sie über in die Estrada da Fundoa. Monte, der erste Zwischenhalt, ist ab da ausgeschildert. Wer über die Schnellstraße anreist, fährt am besten bei Abfahrt 11 ab. Man passiert Außenbezirke von Funchal, wo die Wohlhabenden wohnen. Je mehr man sich Monte nähert, desto pompöser werden die Häuser. Meist verstecken sie sich jedoch hinter hohen Hecken. Bis Monte herrscht oft dichter Stadtverkehr. In Monte lohnt ein Stopp. Ein ausgeschilderter Parkplatz liegt ca. 400 m westlich vom zentralen Platz Largo da Fonte an der Straße in Richtung Pico do Arieiro. Unterhalb des Largo da Fonte erstreckt sich der Stadt-



ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 6
(Detailplan siehe
Faltkarte Rück-
seite)

garten (S. 83); zur Kirche mit der Ruhestätte des letzten Kaisers von Österreich führt ein gepflasterter Fußweg. Vom Parkplatz zur Kirche braucht man zu Fuß 10–15 Min. Etwas weiter, im Caminho das Babosas, liegt die Bergstation der Seilbahn nach Funchal. Vom Vorplatz öffnet sich ein schöner Blick auf die Stadt.

Von Monte aus gilt es nun, auf ca. 15 km rund 1300 Höhenmeter zu überwinden. Zunächst verläuft die Fahrt noch durch besiedeltes Gebiet und Eukalyptuswald, der mit Mittelmeerstrandkiefern durchsetzt ist. Im Bereich des Parque Ecológico do Funchal wird ein ehemaliges Waldbrandgebiet mit heimischen Hölzern aufgeforstet. Weiter oben verläuft die Straße durch einen Forst, der aus exotischen Nadelbäumen besteht, die Mitte des 20. Jh. angepflanzt wurden.

Ab dem Poiso-Pass (mit Bar und Restaurant) geht es dann ins Hochgebirge. Auf den ersten Metern erinnert die Landschaft ans Voralpengebiet. Aber schon bald rücken rechts zerklüftete Felsen, spitze Zacken und dunkelgrüne Täler, die sich steil in Richtung Nordostküste ziehen, ins Blickfeld.

Etwa 5 km ab dem Passo do Poiso entdecken Sie links unterhalb der Straße, etwas den Hang hinunter, eine Zementkuppel. Es handelt sich dabei um das Schneeloch Poço da Neve. In früheren Zeiten wurde hier Schnee gesammelt, der sich zu Eis verdichtete, das man bis weit ins Jahr als Kühlmittel verwenden konnte. Bei freiem Himmel reicht der Blick von hier bis hinunter nach Funchal. Noch knappe 2 km, dann ist der Parkplatz direkt unterhalb des dritthöchsten Bergs von Madeira erreicht. Lassen Sie die bizarre Felswelt auf sich wirken!

Kaffeepause

Mit herrlichem Panorama sitzt man in Monte im Café am Pico do Arieiro (Boutique do Arieiro, Tel. 968 89 26 41, tgl. 9–19 Uhr).

Gipfelwetter

Die aktuelle Wetterlage auf dem Pico do Arieiro prüft man sicherheits halber über die Webcam: www.netmadeira.com (unter »WEBCAMS«).

Das will ich erleben

Die Blumeninsel Madeira ist gebirgig. Auf knapp 760 km² türmt sie sich über 1800 m auf. Blumenfreunde und Wanderer kommen auf ihre Kosten. Subtropische und tropische Blütenpracht erfreuen den Besucher an der Südküste, die höheren Lagen und der Norden sind von Lorbeerwäldern überzogen. Die Küste fällt steil ins Meer. Sie erlaubt eindrucksvolle Ausblicke. Über 1500 km Wasserkanäle versorgen die Bauern und bieten dem Wanderer angenehme Wege. Altertümlichen Charme verströmt die Großstadt Funchal. Zum Baden bietet sich ein Abstecher nach Porto Santo an.



Erkundungen entlang den Levadas

Die Wasserkanäle sind die Lebensadern der Insel. Sie versorgen die Felder an den steilen Hängen zuverlässig mit Wasser, treiben Wasserkraftwerke an und bieten eine leichte Möglichkeit, die Insel zu Fuß zu erkunden. Die ältesten Levadas befinden sich im Gebiet von Rabaçal. An der Südküste passiert eine ganze Reihe neuerer Levadas sonnige Hänge.

- 31 Lombada da Ponta do Sol** 129
Abenteuerliche Levada do Moinho
- 34 Prazeres** 133
Genussvolles Schlendern entlang der Levada Nova
- 49 Rabaçal** 150
Altes Levada-System aus dem 19. Jh.



Pflanzenvielfalt in den Gärten

Exotische Pflanzen galten lange als Statussymbol. Schon im 16. Jh. brachten die Entdeckungsfahrer die ersten Gewächse aus Asien, Afrika und Amerika auf die Insel. Briten gestalteten Gärten nach ihren heimischen Vorbildern und importierten allerlei Exoten.

- 1 Jardim Municipal, Funchal** 70
Stadtgarten in ganzjähriger Blütenpracht
- 2 Jardim Botânico da Madeira** 82
Pflanzenfülle auf engstem Raum
- 3 Jardim Tropical Monte Palace, Monte** 83
Verspielter Garten in kühler Höhe
- 4 Palheiro Gardens** 85
Englische Gartenbaukunst einer Weinhändlerfamilie

Edler Madeirawein

Der Madeirawein erholt sich allmählich von seinem angestaubten Image. Vielfach hat eine junge Generation die Produktion und das Marketing übernommen. Dennoch verströmt der Wein noch immer eine aristokratische Noblesse. Von den Einheimischen wird er gern zu besonderen Anlässen getrunken.

- 1 Blandy's Wine Lodge, Funchal** 71
Altehrwürdige Weinkellerei (Bild rechts)
- 1 Adegas Pereira d'Oliveira, Funchal** 78
Wein von fünf Weinproduzenten
- 1 Festa do Vinho, Funchal** 80
Madeirawein in den Straßen der Inselhauptstadt



Einkaufen auf authentischen Märkten

In einigen Dörfern haben sich Wochenmärkte nach alter Manier erhalten. Farbenfroh zeigen sich die Stände in der Markthalle von Funchal. Auch wenn hier mehr Touristen als Einheimische einkaufen, ist der Besuch ein Erlebnis.

- 1 Mercado dos Lavradores, Funchal** 74
Die Markthalle ist vormittags quirlig
- 5 Estreito de Câmara de Lobos** 87
Hier kaufen am Sonntag die Einheimischen ein
- 9 Mercado de Domingo, Santo António da Serra** 93
Uriger Bauernmarkt am Sonntag wie in alten Zeiten



Manuelinische Baukunst

In der Regierungszeit Manuels I. (1495–1521) entstand ein Baustil, der durch verspielte Verzierungen heraussticht. Portugal erlangte unter Manuel I. großen Reichtum durch den Zuckerhandel, was sich auf Madeira noch mancherorts, vor allem in Funchal, in der Architektur widerspiegelt.

- 1 Sé do Funchal** 72
Kathedrale mit gedrehten Türmen (Bild rechts)
- 1 Quinta das Cruzes, Funchal** 74
Im Garten stehen manuelinische Fensterrahmen
- 12 Igreja de Nossa Senhora da Conceição, Machico** 97
Die Pfarrkirche hat ein Portal aus der Zeit von Manuel I.



Funchal und der sonnenverwöhnte Südosten

Modernität, alter Charme und die meisten Touristenunterkünfte konzentrieren sich im Südosten Madeiras



Funchal und Caniço sind die größten Touristenzentren der Insel mit einer guten Infrastruktur.

In diesem Kapitel:

1	Funchal 	66
2	Jardim Botânico da Madeira 	82
3	Monte	83
4	Palheiro Gardens	85
5	Câmara de Lobos	86
6	Cabo Girão	87
7	Curral das Freiras	89
8	Camacha	90
9	Santo António da Serra	92
10	Caniço	93
11	Santa Cruz	95
12	Machico 	96
13	Caniçal	101
14	Ponta de São Lourenço	102
	Übernachten	104

ADAC Top Tipps:

- 1 Sé do Funchal**
 | Kathedrale |
 Die Kathedrale von Funchal wartet mit einer kunstvollen Holzdecke auf, die aus dem heimischen Zedernwacholder geschnitzt ist. 72
- 2 Mercado dos Lavradores, Funchal**
 | Markt |
 Farbenfroh zeigt sich die Markthalle von Funchal. Blumenverkäufer erwarten Besucher am Eingang. Auf der Galerie locken exotische Früchte. 74
- 3 Jardim Tropical Monte Palace, Monte**
 | Garten |
 Der tropische Garten in Monte ist verspielt und verwinkelt. Pflanzen aus der ganzen Welt säumen die verschlungenen Pfade. 83
- 4 Cabo Girão**
 | Aussichtspunkt |
 An einer der höchsten Steilklippen Europas befindet sich eine begehbare Glasplatte über dem Abgrund. 87
- 5 Eira do Serrado**
 | Aussichtspunkt |
 Hoch über dem Talkessel von Curral das Freiras bietet die Felsnase Blicke in die Bergwelt. 90



6 **Ponta de São Lourenço**
| Landschaft |

Am Ostkap der Insel Madeira leuchten die vulkanischen Gesteine in den unterschiedlichsten Brauntönen. ... 102

ADAC Empfehlungen:

1 **CR7 Museu, Funchal**
| Museum |
Fußballer Cristiano Ronaldo huldigt sich mit einem Museum. 70

2 **Blandy's Wine Lodge, Funchal**
| Weinkellerei |
Einer der ältesten Weinproduzenten keltert bis heute Madeirawein. 71

3 **Igreja do Colégio, Funchal**
| Kirche |
Golden glänzende Altäre. 73

4 **Teleférico von Funchal nach Monte**
| Seilbahn |
Eine Seilbahnfahrt bietet außergewöhnliche Ausblicke. 75

5 **Jardim Botânico da Madeira**
| Garten |
Hoch über Funchal zeigt der Botanische Garten Gewächse der Insel. 82

6 **Sabores do Curral, Curral das Freiras**
| Restaurant |
Dorfküche bei schöner Aussicht. 89

7 **Levada da Serra do Faial, Camacha**
| Wanderweg |
Auf alten Verbindungswegen. 91

8 **Lokoloko, Caniço**
| Sportanbieter |
Ein engagiertes Team führt Besucher in die wilde Natur der Insel. 94

9 **Marisqueira O Pescador, Machico**
| Restaurant |
Frischer Fisch und Meeresfrüchte. 99

10 **Museu da Baleia, Caniçal**
| Museum |
Einblicke in das Leben der Wale. 102

1

Funchal

Inselmetropole und Großstadt mit altertümlichem Charme



Das bunte, reiche Angebot des Mercado dos Lavradores erfreut das Auge



Information

- Posto de Turismo, Avenida Arriaga 16, 9004-519 Funchal, Tel. 29114 53 05, www.visitmadeira.pt, Mo–Fr 9–19, Sa, So und Fei 9–15.30 Uhr außer 1. Jan., Oster-sonntag und Weihnachten
- Posto de Turismo Pontinha, Gare Marítima Área de desembarque, Piso 1, bei Ankunft von Kreuzfahrtschiffen 8.30–11 Uhr, www.visitmadeira.pt
- Parken: siehe S. 76

Funchal gehört zu den größten Städten Portugals. Im historischen Teil um die Kathedrale und in der Altstadt hat sich die Stadt beschaulichen Charme be-

wahrt. Entlang der Gassen reihen sich Cafés aneinander. Am besten lässt sich das Geschehen in der verkehrsberuhigten Avenida Arriaga beobachten.

Im ehemaligen Fischerviertel, der eigentlichen Altstadt (»zona velha«), herrscht quirliges Treiben, die Türen der Häuser in der Rua Santa Maria haben ortsansässige Künstler verziert. Flanieren lässt sich auf der neuen Uferpromenade von der Altstadt bis zum Kreuzfahrtterminal.

Westlich des Parque de Santa Catarina schließt sich das Hotelviertel an. In den höher gelegenen Stadtteilen sind die Villenviertel angesiedelt. Einige der herrlichen Gärten sind zugänglich.

Plan
S. 68/69



Die ganze Pracht nahm vor knapp 600 Jahren ihren Anfang. Davor war hier nichts weiter als ein gewaltiger Kessel mit reißenden Flüssen, an deren Ufern wilder Fenchel (port. »funcho«) wuchs. João Gonçalves Zarco gründete die Stadt im Jahr 1424.

Für einen ersten Aufschwung sorgte der Anbau von Zuckerrohr. Die erste Zuckermühle ging Mitte des 15. Jh. in Betrieb. Wo sich heute Hotels, Apartmentkomplexe und Einkaufszentren aneinanderdrängen, waren im 15. und 16. Jh. die Hänge für Zuckerrohrfelder terrassiert. Unter spanischer Herrschaft von 1580 bis 1640 verlor die Stadt an Bedeutung, zudem schmälerte

te die amerikanische Konkurrenz im Zuckerhandel die Gewinne.

Ab Mitte des 17. Jh. florierte der Weinhandel durch Briten, und 1801 nutzten britische Truppen Madeira als Stützpunkt gegen Frankreich.

Die ersten Unterkünfte für Urlauber entstanden ab Mitte des 19. Jh. 1891 eröffnete der Schotte William Reid das Luxushotel Reid's Palace, das heute noch ein gediegenes Publikum anzieht. Mit dem Eintritt in die Europäische Gemeinschaft 1986 floss Geld. Damals begann für das wirtschaftlich zurückgebliebene Portugal eine neue Zeit. Auch Madeira und Funchal profitierten enorm. Investiert wurde in den Straßen- und Häuserbau sowie in die Strom- und Wasserversorgung. Allerdings bekam Funchal erst Ende des Jahres 2000 eine Stadttour.

ADAC Mobil

Das komplette Stadtgebiet bedienen orangefarbene Busse der Gesellschaft **Horários do Funchal** (www.horariosdofunchal.pt).

Im Innenstadtbereich verkehrt die sogenannte Linha Eco. Diese Kleinbusse halten auf Handzeichen.

Einzeltickets (1,95 €) können beim Fahrer gekauft werden. Tagesfahrkarten (4,50 €) und Mehrtageskarten besorgt man sich am Fahrkartenschalter in der Rua Artur de Sousa Pinga, Ecke Avenida do Mar e Comunidades Madeirenses, etwa 150 m westlich der Talstation der Seilbahn nach Monte.



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den **perfekten Urlaub**

Mit Maxi-Faltkarte

Reiseplanung im Großformat

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

ADAC Top Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen



ISBN 978-3-95689-872-3

adac.de/reisefuehrer